

An die Gemeindewahlleitung  
in der Hansestadt Lüneburg

**Wahlvorschlag****für die Ortsratswahl in der Ortschaft Oedeme  
am 13.09.2026**

- I. <sup>1)</sup> Wahlvorschlag einer Partei: Dieser Wahlvorschlag soll die Parteizeichnung<sup>2)</sup>

.....,

abgekürzt ..... führen.

- <sup>1)</sup> Wahlvorschlag einer Wählergruppe: Dieser Wahlvorschlag soll das Kennwort<sup>3)</sup>

.....,

abgekürzt ..... führen.

- <sup>1)</sup> Wahlvorschlag einer Einzelbewerberin oder eines Einzelbewerbers:  
Dieser Wahlvorschlag wird als Einzelwahlvorschlag<sup>4)</sup> eingereicht.

- II. Aufgrund der §§ 21 bis 24 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes und des § 32 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung werden als Bewerberinnen/Bewerber vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geschlecht *) m, w, d oder oA	Geburtsdatum, Geburtsort	Anschrift (Wohnsitz) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geschlecht *) m, w, d oder oA	Geburtsdatum, Geburtsort	Anschrift (Wohnsitz) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort
10					
11					
12					

\*) Zum Geschlecht: m = männlich, w = weiblich, d = divers, oA = ohne Angabe im Geburtenregister

**III. Vertrauenspersonen für diesen Wahlvorschlag sind:<sup>5)</sup>**

.....  
(Vor- und Familienname, Anschrift, Telefon)

.....  
(Vor- und Familienname, Anschrift, Telefon)

**IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende Anlagen beigefügt:<sup>6)</sup>**

1. .... Zustimmungserklärungen und Versicherungen an Eides statt der Bewerberinnen/Bewerber zur Parteimitgliedschaft und  
..... Zustimmungserklärungen und Versicherungen an Eides statt der sich bewerbenden nichtdeutschen Unionsbürgerinnen/Unionsbürger zur Parteimitgliedschaft.
2. .... Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerberinnen/Bewerber.
3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Delegiertenversammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen/ Bewerber.<sup>2)</sup><sup>3)</sup>
4. Versicherung an Eides statt zur Aufstellung der Bewerberinnen/Bewerber (§ 24 Abs. 3 Satz 2 NKWG).<sup>2)</sup><sup>3)</sup>
5. Bescheinigung des zuständigen Parteiorgans, dass in der Gemeinde/Ortschaft kein Parteiorgan vorhanden ist.<sup>2)</sup><sup>7)</sup>
6. .... Unterstützungsunterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen/Unterzeichner.<sup>8)</sup>
7. Vollmacht des zuständigen Parteiorgans für die Unterzeichnung des Wahlvorschlags.<sup>9)</sup>

**V. Bemerkungen:**

.....  
.....  
.....

....., den .....,  
(Ort und Datum)

## VI. Unterschrift(en):<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Für den Wahlvorschlag einer Partei:

(Vor- und Familienname)	(Vor- und Familienname)	(Vor- und Familienname)
(Funktion)	(Funktion)	(Funktion)
(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)

<sup>1)</sup> Für den Wahlvorschlag einer Wählergruppe:

(Vor- und Familienname)	(Vor- und Familienname)	(Vor- und Familienname)
Anschrift:	Anschrift:	Anschrift:
(Straße, Hausnummer)	(Straße, Hausnummer)	(Straße, Hausnummer)
(Postleitzahl, Wohnort)	(Postleitzahl, Wohnort)	(Postleitzahl, Wohnort)
(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)	(Handschriftliche Unterschrift)

<sup>1)</sup> Für den Wahlvorschlag einer Einzelbewerberin oder eines Einzelbewerbers:

(Vor- und Familienname)	Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)
(Handschriftliche Unterschrift)	

<sup>1)</sup> Zutreffendes ankreuzen .

<sup>2)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Parteien.

<sup>3)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Wählergruppen.

<sup>4)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern.

<sup>5)</sup> Es sollen zwei Vertrauenspersonen benannt werden (§ 21 Abs. 11 NKWG).

<sup>6)</sup> Nicht Zutreffendes streichen.

<sup>7)</sup> Nur in den Fällen des § 24 Abs. 1 Sätze 4 bis 6 NKWG i. V. m. § 45 q Abs. 3 NKWG.

<sup>8)</sup> Bei Wahlvorschlägen von Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerberinnen/Einzelbewerbern, für die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 NKWG nicht zutreffen.

<sup>9)</sup> Nur, wenn der Wahlvorschlag durch eine Bevollmächtigte/einen Bevollmächtigten des zuständigen Parteiorgans unterzeichnet wird; vergleiche § 32 Abs. 7 NKWO.

<sup>10)</sup> Unterschrift(en) des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans, von drei Wahlberechtigten der Wählergruppe oder (bei einem Einzelwahlvorschlag) von der wahlberechtigten Einzelperson (vergleiche auch § 21 Abs. 9 Satz 1 NKWG und § 32 Abs. 7 NKWO).